



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

romans'

Mai 2020

HPB-CHIRURGIE

Neues Department der Klinik für Allgemein-
und Viszeralchirurgie

Energie in Ampelfarben

Mehr Sicherheit für
Intensivpatienten

Wir rocken das!

Inhalt

- 2 Jubilare
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Wir begrüßen
- 4 Wir verabschieden
- 5 Mehr Sicherheit für Intensivpatienten
- 6 Not macht erfinderisch
- 7 Energie in Ampelfarben
- 8 Wir rocken das!
- 9 Aufs Blatt gebracht
- 10 HPB-Chirurgie
- 12 Happy Birthday
- 12 Terminkalender



„ Das Leben geht, in etwas anderer Form, trotz Corona weiter. Andere Erkrankungen machen wegen COVID-19 keine Pause und wir sind der Meinung, dass unsere Patienten mit schweren Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse uns auch oder gerade jetzt brauchen. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, das Department HPB-Chirurgie genau zu diesem Zeitpunkt zu gründen. Auf dem Titelbild sind Chefarzt Chirurgie PD Dr. Johann Spatz (Mitte) und Oberarzt Dr. Alexander Gratz (rechts) zu sehen. ”

cb

Herzlichen Glückwunsch

im Mai 2020

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

Impressum

romans Nr. 05/2020
 Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,
 Romanstraße 93, 80639 München
 Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell,
 Geschäftsführerin
 Redaktion: Christine Beenken,
 Telefon: 089 1797-1866,
christine.beenken@barmherzige-muenchen.de
 Fotos: Claudia Rehm: S. 2 links, 10; pixabay: S. 2
 rechts; Florian Gebhard: S. 6; Monika Bischof: S. 7;
 Karolin Breitingen: S. 8; Olta Elezi: S. 9, 11;
 Christine Beenken: S. 3, 5, 12.
 Titelbild: Claudia Rehm
 Druck: H. Marquardt, Regensburg
 Auflage: 700 Stück
 Redaktionsschluss Juniausgabe 2020: 27. Mai 2020
 KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei den meisten Texten auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden.



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

niemand von uns hätte sich eine Situation wie diese vorstellen können: Ausgangsbeschränkungen über viele Wochen, die Verpflichtung zum Tragen von Masken in öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Einkaufen sowie das Tragen von Mund-Nase-Schutz auf dem gesamten Gelände unseres Krankenhauses oder die Vorhaltung fast eines gesamten Stockwerks in unserem Haus für Isolationsbereiche. Gleichzeitig steigt die Einsamkeit so vieler Menschen, da seit Wochen Besuchsverbote in Krankenhäusern und vor allem in Alten- und Pflegeheimen gelten. In vielen Familien leiden die Kinder, weil das Aggressionspotential von Eltern steigt, wenn man gezwungen ist, viel Zeit in beengten Wohnungen miteinander zu verbringen. Für viele Menschen droht Arbeitslosigkeit oder sie sind bereits davon betroffen. Gläubige aller Glaubensrichtungen können ihre Gottesdienste und religiösen Feiern nicht mehr gemeinsam besuchen. Und bis wir wieder eine kulturelle Veranstaltung genießen dürfen, wird noch sehr viel Zeit vergehen. Dies alles belastet uns und unsere ganze Gesellschaft.

Wie in jeder Krise steckt aber auch in der aktuellen Pandemie eine Chance – wobei es sogar eine ganze Reihe historisch einmaliger Chancen sind: jahrzehntelang wenig beachtete Berufe gelten jetzt als systemrelevant, darunter sind Mitarbeitende der Müllabfuhr, Kassiererinnen in Supermärkten,

Reinigungskräfte, Bus-, Tram- sowie U-Bahnfahrer und Zugführerinnen, Mitarbeitende in Kindertagesstätten und in ganz besonderer Weise Pflegekräfte in Alten- und Pflegeheimen sowie in Krankenhäusern, aber natürlich auch Ärztinnen und Ärzte; die Politik betrachtet die Anzahl der Krankenhäuser in Deutschland unter einem völlig neuen Blickwinkel und denkt über alternative Vergütungsmodelle nach; die Wirtschaft muss sich neu definieren und statt eines jährlichen Hypes um das neueste Modell von was auch immer, konzentriert man sich schon jetzt vielerorts auf mehr ökologische Aspekte und echte Werte der Unternehmen; seit Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten, war die Luft dank deutlich reduziertem Individualverkehr in unserer Stadt nicht mehr so gut wie in den letzten Wochen; Kreativität lebt sich in vielen Lebensräumen aus, Innenhöfe werden zu Konzertsälen und Kinos; Arbeitswelten verändern sich, weil das Homeoffice viele Bereiche erobert; Schule wird gerade anders erlernt, denn viele Lehrerinnen und Lehrer aller Altersstufen finden immer neue Möglichkeiten des digitalen Unterrichts; Familien treffen sich in digitalen Räumen, um trotz räumlicher Distanz Kontakt zu halten und viele positive Entwicklungen beschleunigen sich, dazu gehören auch die vielen schönen

Aktionen, die durch Spenden Dritter möglich wurden, u.a. Schutzartikel und Essensangebote für Mitarbeitende, für die wir uns auch auf diesem Weg nochmals sehr herzlich bedanken.

Es bleibt zu hoffen, dass wir alle dafür sorgen, unsere Gesellschaft zu einer besseren zu machen im Vergleich zur Zeit vor der Coronakrise und aus diesen besonderen Wochen etwas mitzunehmen in die Zukunft, das uns allen hilft: mehr Gelassenheit und Geduld mit uns selbst und unserem Gegenüber, mehr Zufriedenheit mit dem, was wir haben und was wir sind, mehr Freude am Einfachen und Selbstverständlichen, das gerade so gar nicht einfach und selbstverständlich ist, mehr Zeit für uns und unsere Lieben.

Wir als Direktorium werden versuchen, bei unserem Weg zur „neuen Normalität mit Corona“ für unsere Patientinnen und Patienten sowie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute und tragfähige Lösungen zu finden, damit unser Haus gestärkt aus der Krise geht. Wir laden Sie herzlich dazu ein, dabei zu sein!

Ihnen und Ihren Familien alles Gute, herzliche Grüße und die besten Wünsche für gute Gesundheit

Ihr Direktorium

Grüß Gott unseren neuen MitarbeiterInnen

Herzlich willkommen!

im April 2020

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell (ganz rechts) und Chefarzt Dr. Franz Brettner (links neben dem ECMO-Apparat) freuen sich zusammen mit dem Team der Intensivstation über die DGAI-Zertifizierung der Intensivstation mit ECMO-Modul.

Nicht nur in Corona-Zeiten

Mehr Sicherheit für Intensivpatienten

Erstes DGAI Zertifikat in München für „intensivmedizinische Schwerpunktversorgung mit dem Modul ECMO“, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Krankenhauses Barmherzige Brüder München wird für ihre intensivmedizinische Versorgung sowie ECMO-Expertise ausgezeichnet.

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGA) verlieh der Intensivstation des Krankenhauses Barmherzige Brüder München am 16. April 2020 das „Zertifikat für die intensivmedizinische Schwerpunktversorgung mit dem Modul ECMO“. Nach einem erfolgreichen Audit am 4. März 2020 attestierten die zwei Auditoren des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Intensivmedizin der DGA der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Chefarzt Dr. Franz Brettner, die Anforderungen für die Erlangung des Zertifikates und des ECMO-Moduls erfüllt zu haben. „Unsere Intensivstation ist die erste Intensivstation Münchens, der diese renommierte Auszeichnung verliehen wurde“, freut sich Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell.

Die Auditoren bescheinigten der Klinik, dass die „Mindestanzahlen für ECMO-Anwendung klar erfüllt werden, ebenso wie die personellen Anforderungen. Strukturell und technisch ist die Station

der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGA) erhalten.



umfangreich ausgestattet. Insgesamt zeigt sich die Klinik in Hinblick auf die Beschreibung Ihrer Prozesse, der Einarbeitung neuer Mitarbeiter sowie der Dienst- und Urlaubsplanung besonders vorbildlich.“ Als besondere Stärken wurden „das technische Equipment, der Teamspirit, die Einarbeitungskonzepte und Mitarbeiterpflege sowie die vorbildlichen Prozesse und Strukturen“ gelobt.

Chefarzt Dr. Franz Brettner erläutert dazu: „Die exzellente Vorbereitung des

hervorragenden interprofessionellen Intensivteams hat es möglich gemacht, dass unser Krankenhaus mit dem begehrten Zertifikat ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnung stellt einen konsequenten Meilenstein in der seit vielen Jahren eingeschlagenen Schwerpunktausrichtung der Intensivmedizinischen Klinik als ARDS- und ECMO-Zentrum mit überregionalem Einzugsbereich dar.“

Seit dem Neu- und Umbau, unter anderem der Intensivstation, von 2017

bis 2019 verfügt die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin über 26 Betten in modern ausgestatteten 20 Einzel- und drei Doppelzimmern. Im Schnitt versorgen Chefarzt Dr. Franz Brettner und sein Team aus über 100 Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften circa 2.500 Patienten pro Jahr. Die Aufenthaltsdauer variiert von wenigen Stunden bis hin zu 100 Tagen oder mehr.

Christine Beenken

Not macht erfinderisch

Bevor die Desinfektionsmittel in Einzelflaschen knapp wurden, konnte unser Einkaufsteam noch rechtzeitig zwei 1.000 Liter IBC-Container erwerben. Diese wurden dann von einem Team bestehend aus Hygienefachkräften, Arbeitssicherheit und Gärtnern fachgerecht und nach strengen Hygieneregeln in vorher gesammelten und desinfizierten Desinfektionsspendern abgefüllt.

Christine Beenken





Energie in Ampelfarben

Die Kolleginnen des ZEP versorgten Mitarbeitende mit gesunden und leckeren Smoothies und Shots in Gelb, Rot oder Grün. Jede Woche bereiteten sie die Energiespender für die Kolleginnen und Kollegen im Haus zu, in einer Woche gab es

auch selbstgebackene Cookies als kleines Dankeschön für die tolle Arbeit, die gerade alle in der Corona-Krise im Haus leisten.





Humor ist wichtig: Mittagspause mit „Aerosolschutz“, oder „Gefahrenschutz“? Assoziationen drängen sich auf!

Wir rocken das!

Mit einem Lächeln geht bekanntlich alles leichter.

Das beweisen uns die Pflegekolleginnen auf einer unserer Isolierstationen und motivieren damit nicht nur sich selbst.

Sie machen auch ihren Patientinnen und Patienten Mut und zeigen ihnen, wenn wir zusammenhalten und unsere positive Lebenseinstellung und unseren Humor behalten, dass wir die Corona-Krise gemeinsam rocken können!

Christine Beenken



Motivationstrainerin



So rockt es das Team, Hygienerichtlinien eingehalten!



Grüße an die Chefin!



Modenschau: „Le Dernier Cri“ der Schutzausrüstung!

Aufs Blatt gebracht

Ausgewählte Beiträge aus unseren
Sozialen Medien im Überblick



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München





#maskenspende

FREUDE ÜBER MASKENSPENDE

In den vergangenen Wochen haben wir überragende Unterstützung durch verschiedene Personen, Firmen und Organisationen erhalten. Die besten Wünsche wurden an uns übermittelt sowie viele wertvolle Spenden durften wir entgegennehmen. Letzte Woche freuten sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sie von der Firma @katek_group 7 Kartons geliefert bekamen, darin enthalten: 3.500 FFP2-Masken!

Mit so viel Unterstützung und Ausmaß an Solidarität haben wir nicht gerechnet. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Mehr Online:  



@KrankenhausBarmherzigeBrüderMünchen



@krankenhausbbmuenchen



@KrankenhausBarmherzigeBrüder

#odervonherzen 



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München





#gemeinsamgegencorona

Durch die Initiative „Erste Reihe gegen das Virus“ erhielten wir gestern ein köstliches Mittagessen! Über 100 Portionen Salat, Thai-Curry Vegetarisch / Thai-Curry Hühnchen & Nachspeise wurden an verschiedene Abteilungen des Krankenhauses verteilt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren allesamt begeistert!

Herzlichen Dank an das @ergdv.muenchen-Team sowie an alle Helfer/innen und Spender/innen!

Danke, dass Ihr so an uns denkt und uns immer wieder unterstützt!

Mehr Online:  



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München





#dankeMarkus!

Wir danken Ihnen lieber Ministerpräsident @markus.soeder, Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml, Finanzminister Albert Füracker sowie dem Bayerischen Ministerrat für die Unterstützung bzw. Kostenübernahme unserer Verpflegung! Das ist uns eine große Hilfe, für alle unsere Mitarbeitenden, sei es in der Pflege, im medizinischen oder technischen Dienst und in der Verwaltung.

Wir versorgen unsere Patienten, auch in dieser schwierigen Zeit, von Herzen gerne! Aber dass unsere Arbeit auf diese Weise von Ihnen allen so gewürdigt wird, freut uns RIESIG!

HERZlichsten Dank Ihnen allen!

Mehr Online:  

Zusammengestellt
von Olta Elezi



Hepato-Pankreato-Biliäre (HPB-) Chirurgie

Neues Department der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Innerhalb des Krankenhauses Barmherzige Brüder München entstand zum 1. Mai 2020 das Department für Hepato-Pankreato-Biliäre (HPB-) Chirurgie.

„Die Hepato-Pankreato-Biliäre (HPB-) Chirurgie ist ein komplexer Bereich der Viszeralchirurgie. Daher ist die Gründung eines speziellen Departments für diesen Fachbereich die konsequente Weiterentwicklung des bereits durch die DKG zertifizierten Leberkrebszentrums und des bestehenden Pankreaskarzinomzentrums“, erklärt Priv.-Doz. Dr. Johann Spatz, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Das

Team aus erfahrenen Chirurgen steht unter der Leitung von Oberarzt Dr. Alexander Gratz, Viszeralchirurg mit der Zusatzbezeichnung „Spezielle Viszeralchirurgie“.

Dr. Gratz ist seit April 2018 Oberarzt in unserem Krankenhaus. Sein Spezialgebiet ist die Weiterentwicklung von minimalinvasiven (Hybrid-) Operationstechniken im Bereich der HPB-Chirurgie, der sogenannten „Hand-assistierten“-Schlüssellochchirurgie, die als Symbiose der Vorteile der klassischen „offenen“ und der minimalinvasiven OP-Techniken gilt.

UNTERSTÜTZUNG DURCH MULTIDISZIPLINÄRES KOLLEGIUM

Das chirurgische Team wird unterstützt von einem multidisziplinären Kollegium der Kliniken für Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin, Diagnostische und Interventionelle Radiologie sowie bei Bedarf sämtlichen Supportbereichen des Viszeralonkologischen Zentrums. Neben der langjährigen Expertise in allen offenen Operationsverfahren liegt ein besonderer Schwerpunkt des operativen Behandlungsspektrums im Bereich minimalinvasiver (Hybrid-)

Operationstechniken. Dr. Alexander Gratz dazu: „Wir sind mittlerweile in der Lage bei mehr als 50 Prozent unserer Leberoperationen minimalinvasive Operationstechniken anzuwenden. Studien belegen die onkologische Gleichwertigkeit dieser Techniken im Vergleich zu klassischen offenen Operationen. Die Organfunktion wird geschont und die Rekonvaleszenz erheblich beschleunigt. Das erlaubt uns herkömmliche Behandlungsgrenzen zu verschieben und neue Therapiehorizonte zu eröffnen.“

LEBENSUMSTÄNDE UND WERTVORSTELLUNGEN DER PATIENTEN EINBEZIEHEN

Die radiologische Klinik ergänzt das Angebot mit interventionell-radiologischen Therapien wie der transarteriellen Chemoembolisation (TACE) und thermischen Ablation sowie der Pfortaderembolisation. Für Fragestellungen zur Lebertransplantation



Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Priv.-Doz. Dr. Johann Spatz (links) und Oberarzt Dr. Alexander Gratz als Leiter verantworten zusammen das Department HPB-Chirurgie.

Behandlungsspektrum

ERKRANKUNGEN DER LEBER UND GALLENWEGE

- Bösartige Lebertumore (Lebereigene (HCC, CCC) und Metastasen anderer Karzinome)
- Bösartige Tumore der Gallenwege (CCC) inner- und außerhalb der Leber, Gallenblasen-Karzinome, Papillen-Karzinome
- Gutartige Erkrankungen der Leber: Gutartige Tumore, Zysten
- Gutartige Erkrankungen der Gallenwege: Entzündungen der Gallenblase, Gallensteine, Gallengangsteine, Gallengangszysten
- Verletzungen und Blutungen von Leber und Gallengängen
- Parasitäre Erkrankungen wie Zysten durch Fuchs- und Hundebandwurm

Unser Spezialgebiet

- **Leberoperationen in Schlüsselloch-Technik und minimalinva-**

siven Hybrid-Techniken: Bei ca. 50 Prozent unserer Leberoperationen sind wir in der Lage minimalinvasive Operationstechniken anzuwenden. Aktuelle Studien belegen die onkologische Gleichwertigkeit dieser Techniken im Vergleich zu klassischen offenen Techniken. Gleichzeitig wird die Organfunktion geschont und die Rekonvaleszenz beschleunigt.

- **Komplexe Leberchirurgie:** sogenannte „Erweiterte Leberresektionen“ (aufgrund von Tumorgröße und Lage) inklusive Gefäß- und Gallengangrekonstruktionen.

ERKRANKUNGEN DER BAUCHSPEICHELDRÜSE

- Gut- und bösartige Tumoren der Bauchspeicheldrüse
- Seltene Tumoren wie endokrine und zystische Pankreas-Tumoren (z. B. Neuroendokrine Tumore (NET) oder IPMN)

- Operationen bei chronischer Entzündung der Bauchspeicheldrüse mit Verdrängungserscheinungen und/oder Schmerzsyndromen
- Palliative Umgehungseingriffe (z. B. Abfluss der Gallengänge (Biliodigestive Anastomose), Magenausgangsstenose mit Umgehungsoperation) bei sehr fortgeschrittenen Tumorerkrankungen zum Erhalt der Lebensqualität

Unser Spezialgebiet

- **Bauchspeicheldrüsenoperationen in Schlüsselloch-Technik und minimalinvasiven Hybrid-Techniken:** Unter Berücksichtigung der individuellen Befundkonstellation führen wir auch minimalinvasive und minimalinvasiv-unterstützte Operationen der Bauchspeicheldrüse durch.

besteht eine Kooperation mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie am Campus Großhadern der LMU. Dr. Johann Spatz erläutert den Behandlungsansatz des Departments: „Wir legen großen Wert darauf, neben dem ‚rein Machbaren‘ auch die Lebensumstände und Wertvorstellungen unserer Patienten in die Therapieentscheidungsfindung bei diesen komplexen Erkrankungen mit einzubeziehen.“ Dr. Alexander Gratz fügt hinzu: „In Zeiten der Zentrumsbildung wird gerne über absolute Fallzahlen gesprochen. Viel wichtiger sind allerdings die Behandlungszahlen individueller Operationsteams („Surgeons volume“). Unser eingespieltes Team aus erfahrenen Chirurgen betreut alle HPB-Patienten vor, während und nach den Operationen bzw. Interventionen gemeinsam und bietet somit ein Höchstmaß an Erfahrung und Sicherheit an.“

Christine Beenken

Hepato-Pankreato-Biliäre (HPB-) Chirurgie – Was ist das?

Im Bereich der Hepato-Pankreato-Biliären-Chirurgie werden sowohl gutartige (benigne) als auch bösartige (maligne) Erkrankungen der Leber, Bauchspeicheldrüse sowie der Gallenwege und der Gallenblase behandelt.

Leber und Bauchspeicheldrüse nehmen eine zentrale Stellung im Bereich der Verdauung und des Stoffwechsels ein. Sie sind verantwortlich für die Bildung von lebenswichtigen Proteinen, z. B. Gerinnungsfaktoren, und Verdauungsenzymen sowie die Verwertung von Nahrungsbestandteilen, die Stoffwechselsteuerung

und die Hormonproduktion, z. B. Insulin.

Deshalb liegt ein Hauptaugenmerk bei Operationen auf dem Funktionserhalt dieser Organe. Die genannten Organsysteme stehen insbesondere aufgrund ihrer diffizilen anatomischen und physiologischen Eigenschaften in einer sehr engen Beziehung zueinander. Die Komplexität der operativen Eingriffe im Bereich der HPB-Chirurgie erfordert eine ausgewiesene Expertise und setzt eine verlässliche, interdisziplinäre Zusammenarbeit voraus.



Happy Birthday

Mit diesem wunderbaren Bild aus lauter Post-its (wiederverwertbar! ©) wurde eine liebe Mitarbeiterin aus dem Einkauf an ihrem runden Geburtstag von ihren Kolleginnen und Kollegen überrascht; auch als herzliches Dankeschön für die großartige Arbeit, die sie in den letzten Corona-Monaten geleistet hat, um für uns alle unter schwersten Bedingungen Schutzausrüstung zu besorgen.

cb

Terminkalender

ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Derzeit findet kein Mitarbeitersport statt.

MEDICAL TEAM TRAINING (MTT)

Die Medical Team Trainings (MTT) wurden für den Mai ausgesetzt.

PFLEGEDIENST

Derzeit finden keine Fortbildungen statt.

ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN UND INTERPROFESSIONELLEN TEILNAHME)

Außer den Tumorkonferenzen finden keine Veranstaltungen statt.

06., 13., 20.,
27. Mai 2020
16:00

Tumorkonferenz des Darmkrebszentrums.
Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss. Für Ärzte.

Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP

Auch im ZEP finden derzeit keine Veranstaltungen, Kochkurse oder Workshops statt.